

Ev. Martin Kindergarten



Sprachförderkonzept / Sprachbildungskonzept

Alltagsintegrierte Sprachförderung im Ev. Martin-Kindergarten

2023

Ev. Martin-Kindergarten

Sternstrasse 23

44137 Dortmund

Ev. Martin Kindergarten



Inhaltsverzeichnis

1. Der Evangelische Martin-Kindergarten
2. Unser Bildungsauftrag und Ziele des Martin-Kindertens
3. Voraussetzungen – Rolle der pädagogischen Fachkraft
4. Schwerpunkt – Kita für Sprache & Integration
5. Was ist Sprachförderung und was bedeutet Sprachförderung in unserem Kindergarten?
6. Wer braucht Sprachförderung?
7. Wer führt die Sprachförderung aus?
8. Kooperationspartner der Einrichtung
9. Kooperationsarbeit mit den Eltern
10. Fortbildungen / Weiterbildungen und Qualifizierungen der pädagogischen Fachkräfte im Team des Ev. Martin-Kindertens seit dem Jahr 2011

Ev. Martin Kindergarten



1. Der Evangelische Martin-Kindergarten

Der evangelische Kindergarten in der Sternstr. 23 in Dortmund besteht seit 1901.

Durch die wachsende Zunahme von ausländischen Kindern, die aus Familien mit Migrationshintergrund kommen, wurde die Sprachförderung seit 1990 ein fester und wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Evangelischen Martin-Kindergarten.

Seit dem 1. September 2007 können wir auch Kinder unter 3 Jahren / U3 aufnehmen.

Unser pädagogisches Kindergarten-Team besteht aus einer Leiterin als Jugend und Heimerzieherin und Entspannungspädagogin, 7 Erzieherinnen, einer Kinderpflegerin, einer Integrationskraft und einer sozialpädagogischen Sprachförderkraft. Befristet ist eine plusKITA Kraft mit 19,5 Std. unterstützend zur Seite.

In unserer Einrichtung im „sozialen Brennpunkt“ SprachKita liegt der Ausländeranteil bei über 98 %. Der überwiegende Teil der Migrantenkinder hat Sprachschwierigkeiten. Das trifft jedoch auch auf einen Teil der deutschen Kinder zu.

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten und den Tageseinrichtungen ist komplexer und anspruchsvoller geworden. Unsere Kindergruppen (Gruppenstärke 1 x U3 Gruppe mit 20 Kindern, einer Ü3 Gruppe mit 25 Kindern und einer Ü3 Gruppe mit 10 Kindern) spiegeln diese Vielfalt wieder:

- Kinder unterschiedlichen Alters (von 2 - 6 Jahren);
- Kinder mit und ohne Geschwister,
- Kinder, die mit einem oder beiden Elternteilen leben;
- Kinder, die in Pflegefamilien leben,
- Kinder, die unter Armut leiden,
- Kinder, die im Wohlstand aufwachsen;
- Kinder mit Behinderung und ohne Behinderung;
- Kinder aus deutschen Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund, etc..
- Kinder aus vielen verschiedenen Herkunftsländern wie:
Türkei, Bosnien, Marokko, Rumänien, Frankreich, Sri Lanka, Südafrika,
Spanien, Jordanien, Dominikanische Republik, Albanien, Polen, Bulgarien,
Deutschland, Nigeria, Mazedonien, etc.

Ev. Martin Kindergarten



Für Migrantenkinder gehört der Umgang mit unterschiedlichen Kulturen / Sitten / Bräuchen / Traditionen / Glauben, aus kulturellen Milieus zum Alltag.

Auch deutsche Kinder müssen sich zunehmend in einer kulturell pluralen Gesellschaft bewegen. Sie brauchen ein Umfeld, das ihnen einen selbstbewussten und selbstverständlichen Umgang mit fremden / „neuen“ Sprachen und Kulturen ermöglicht.

2. Unser Bildungsauftrag und Ziele des Martin-Kindergartens

Der Kindergarten hat die Aufgabe die Eltern bei der Erziehung, Bildung und Betreuung ihrer Kinder zu unterstützen. Wir pädagogischen Fachkräfte orientieren uns an den wechselnden Bedürfnissen und Lebenssituationen der von uns zu betreuenden Kinder und ihren Familien. Viele dieser Kinder und Familien haben nicht nur eine jeweils individuelle und gruppenspezifische Migrationsgeschichte, sondern auch einen jeweils unterschiedlichen Status.

Wir sind sehr darum bemüht benachteiligte Kinder aus Familien mit gehäuften sozialen Auffälligkeiten, bildungsfernen Familien, Kinder ausländischer Herkunftsfamilien mit ihren vielfältigen Problemen, individuell zu betreuen, zu unterstützen und intensiv auf ihrem Weg zu begleiten.

Der Kindergarten ist ein Ort, wo Kinder gemeinsam spielen, lernen, handeln und ein soziales Miteinander erleben, wo Kinder ihre eigene Identität entwickeln können. In unserer Einrichtung spielt die Förderung der kulturellen Aufgeschlossenheit und des kulturellen Selbstbewusstseins eine große Rolle.

Unser Bildungsauftrag ist den Kindern diese wichtigen Kompetenzen mit auf den Weg zu geben. Kompetenzen, die ihnen später „Tür und Tor zu einer guten Bildung und Zukunftschance“ öffnen.

Wir möchten, dass die Kinder ein Bewusstsein über ihre eigenen und anderen Kulturen gewinnen und sich mit allen Sinnen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen aneignen können.

Ev. Martin Kindergarten



Wir fördern die Entwicklung der Sprache und Kommunikationsfähigkeit der Kinder damit sie sich zu selbstbewussten, eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Individuen / Persönlichkeiten entwickeln können.

Ziel unserer Sprachförderung ist, dass Kinder lernen, ihre Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse angemessen auszudrücken. Sprache ist das wichtigste Mittel, soziale Beziehungen aufzubauen und zu pflegen.

3. Voraussetzungen – Rolle der pädagogischen Fachkraft

Eine stabile, freundliche Beziehung zwischen Erzieherin und Kind, die geprägt von Vertrauen und gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung (Kultur, Muttersprache, etc.) ist, ist für eine erfolgreiche Sprachförderung sehr wichtig und bedeutsam.

Die pädagogische Fachkraft ist Sprachvorbild und orientiert sich im eigenen Sprachgebrauch am Sprachverständnis des Kindes. Aufmerksames Zuhören, in Augenhöhe Wahrnehmen, respektvoller Umgang miteinander, das Kind als „Gesamtbild“ sehen und die gezielte Beobachtung der Gesamtentwicklung – ganzheitlichen Entwicklung, gehören ebenfalls dazu.

Das heißt, dass für den Erwerb von Sprache, die Entwicklung der Fein- und Grobmotorik sowie die Entwicklung der Sinne eine grundlegende Voraussetzung sind.

Ein Kind, das seine Umwelt bewusst wahrnimmt und intensiv erlebt, kann sich dadurch besser verorten und präziser sprachlich ausdrücken.

Zu den Voraussetzungen gehören:

- genügend Vor- und Nachbereitungszeit/Verfügungszeit für Erzieherinnen
- insbesondere für die sozialpädagogische Sprachförderkraft
- Fortbildungen im Bereich Sprachförderung und Sprachentwicklung
- Elternarbeit, Interkulturelle Erziehung, etc.
- geeignete Räumlichkeiten/Materialien mit ausreichendem Platz für Bewegung zu haben
- eine Gewährleistung einer Regelmäßigkeit und feste Bezugspersonen
- ausreichende und angemessene personelle Besetzungen
- ausreichend Zeit für die Reflexion unserer pädagogischen Angebote zu

Ev. Martin Kindergarten



haben, um eine Erfolgskontrolle zu ermöglichen und notwendige Korrekturen und Ergänzungen an der weiteren Planung und Ausübung vornehmen zu können.

4. Schwerpunkt – SprachKita

Seit Januar 2011 nimmt unsere Einrichtung an einem Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil und darf sich, seit dem 1. September 2011, Schwerpunkt-Kita für Sprache und Integration nennen.

Die Offensive „Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ soll dazu beitragen, dass Kinder alle sprachlichen Anregungen erhalten, die sie in dieser Zeit brauchen. Die Bundesregierung fördert bis zu 4.000 Schwerpunkt-Kitas in ganz Deutschland. Zusätzlich ausgewählte Fachkräfte wurden eingestellt, um die speziellen Angebote zur Sprachförderung zu realisieren.

Zitat: Frau Dr. Kristina Schröder

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„Sprache ist der Schlüssel für Erfolg in der Schule und im Beruf, für Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und für Integration in die Gemeinschaft. Darum ist es wichtig, dass wir mit der Förderung so früh wie möglich anfangen. Die „Offensive Frühe Chancen“ richtet sich deshalb vor allem an die Kleinsten, die Hilfe bei ihrer sprachlichen Entwicklung brauchen, damit auch sie faire Chancen von Anfang an haben!“

Stand: Mai 2011

Seitdem hat sich das Projekt als sehr erfolgreich herausgestellt und wurde mehrmals weiter verlängert. Zwischenzeitig sind wir als SprachKita anerkannt worden. Das Projekt wurde erneut verlängert bis 31.12.2023.

Ev. Martin Kindergarten



5. Was ist Sprachförderung und was bedeutet Sprachförderung in unserem Kindergarten?

Im Kindergarten werden zwei Sprachförderarten / Sprachfördermaßnahmen angewandt:

1) Ganzheitliche Sprachförderkonzepte = alltagsintegrierte Sprachförderung

Sprachförderung, die an die aktuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder anknüpfen. Anstelle eines isolierten Programms ist die Sprachförderung in das Gesamtkonzept der Kindergarteneinrichtung bzw. des Kindergartenalltag integriert.

2) Durchführung von sprachstrukturellen Förderprogrammen

hier werden einzelne oder mehrere Sprachebenen systematisch gefördert (z.Bsp.: Semantik/Wortschatz, Syntax/Grammatik, Prosodie/Betonung, phonologische Bewusstheit, etc.). Die Kinder werden in einer Kleingruppe evtl., wenn notwendig, auch in der Einzelförderung, mehrmals in der Woche gefördert.

6. Wer braucht Sprachförderung?

Sprachförderung ist im Bildungsauftrag für alle Kinder verankert. Alle Kinder brauchen beim Spracherwerb gute Sprachvorbilder und Kommunikationspartner, die ihnen zu hören und sie ernst nehmen.

Kinder brauchen Situationen, in denen sie mit Erwachsenen und mit Kindern über das sprechen können, was sie interessiert, was sie bewegt und beschäftigt. Die alltagsintegrierte Sprachförderung kommt allen Kindern zugute.

Sprachförderung/Sprache soll Kinder dazu leiten, die Sprache situationsangemessen zu verwenden, damit sie ihre Wünsche und Bedürfnisse selbstbewusst äußern und erfolgreich mit Anderen in Kontakt treten können. Diese erfordert eine aktive Nutzung von Sprech- und Kommunikationssituationen durch und mit der pädagogischen Fachkraft/der Erzieherin.

Darüber hinaus gibt es aber auch Zielgruppen, für die Sprachförderung besonders wichtig ist:

Ev. Martin Kindergarten



- Kinder, die unzureichende sprachliche Anregung bekommen
- Kinder, die Deutsch als Zweit- oder Mehrsprache erwerben
- Kinder mit einem erhöhten Risiko für eine Lese-Rechtschreibschwäche
- Kinder aus schwierigen, unstrukturierten familiären oder sozialen Bedingungen
- Kinder, die selten die Möglichkeiten haben, zu Hause mit Büchern und Schriftkultur in Kontakt zu kommen

Sprachschwierigkeiten betreffen besonders:

- Kinder mit fehlendem Sprachverständnis
- Kinder mit einem zu geringen Wortschatz
- Kinder mit Problemen in der Artikulation
- Kinder mit fehlender Merkfähigkeit und mangelnder Grammatik
- Kinder mit diagnostizierter Sprachentwicklungsstörung, die in unserer Einrichtung in ambulanter sprachtherapeutischer Behandlung sind.

Aufgrund beengter häuslicher Verhältnisse und Lebenssituationen/Lebensumstände und der daraus resultierenden mangelnden körperlichen Bewegung, finden oftmals wichtige motorische Anreize, die zur Sprachentwicklung nötig sind, nicht in ausreichendem Maße statt. Gründe sind auch der ausgeprägte Fernsehkonsum und der häufige Umgang mit elektronischen Medien (Play Station, Nintendo, Wii, etc.) innerhalb der Familien.

7. Wer führt die Sprachförderung aus?

Alltagsintegrierte Sprachförderung ist nach unserem Verständnis, die Aufgabe von allen pädagogischen Fachkräften in unserer Einrichtung, die mit den Kindern zu tun haben. Wir pädagogischen Fachkräfte fördern und unterstützen die Kinder in ihrem sprachlichen, kommunikativen, sozialen und kognitiven Lernen soweit es uns möglich ist.

Das Kindergarten-Team wird von einer sozialpädagogischen Sprachförderzusatzkraft, die durch das „Offensive Frühe Chancen“ Projekt des Bundesministeriums hervorgerufen wird, in ihrer alltäglichen Arbeit unterstützt.

Ev. Martin Kindergarten



Die sozialpädagogische Sprachförderkraft hat die Aufgabenbereiche:

1) Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung des Kindergarten-Teams für alltagsintegrierte sprachliche Bildungsarbeit:

täglich und je nach Bedarf wird das Team unterstützt:

- in der Groß- und Klein-Gruppenarbeit,
- bei Elterngesprächen/Entwicklungsgesprächen, Projektarbeiten, Ausflügen, Elternarbeit, Elterninfonachmittagen, Kooperationsarbeiten mit anderen Institutionen
- 1-2x im Monat nachmittags finden Team-Schulungen in Zusammenarbeit mit der Leitung, z. Bsp. im Bereich „Pädquis verbal“ bzw. Sprache statt.

2) Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung des Kindergarten-Teams für die Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder:

Im 4-6 monatlichen Rhythmus und je nach Bedarf und Dringlichkeit finden:

- Elterngespräche (*Elternsprechtage*) statt.
- Spezielle Gespräche über den Bereich Sprache sowie allgemeiner Entwicklungsstand der Kinder mit den Bezugserzieherinnen

Eine enge Zusammenarbeit mit den Fachkräften ist Voraussetzung für einen effektiven und positiven Verlauf der Gespräche und gegebenenfalls einer Erstellung eines Förderplanes für das betroffene Kind und seine Familie.

Ebenso wichtig ist eine verbindliche Kooperationsarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften.

3) Exemplarische sprachpädagogische Arbeit mit Kindern:

- täglich mit allen Kindern in der Groß- Klein-Gruppenarbeit, nach Bedarf auch in der Einzelförderung

Ev. Martin Kindergarten



- Sprachförderung in Verbindung mit Bewegungs-, Musik-, Sprachspielen
- Sprachexkursionen/Ausflüge in den Zoo, in die Bibliothek, auf den Markt, in den Wald, etc
- Projektarbeiten z. Bsp. mit dem Kulturbüro Dortmund im Bereich:
 - Kunst- und Theaterpädagogik, etc.
- Einsatz von Bilderbüchern, Spiele, Reime, Lieder (Melodie+Rhythmus)
- Einsatz von Alltagsmaterialien, Rollenspielen, Tischspielen, Stuhl-Kreispielen
- Finger-Farb-Formspiele
- Kreativ-Bastel-Mal-Aktionen
- Gespräche über Natur- Sachbegegnungen- über „meinen Körper“
- Gespräche über Gefühle

8. Kooperationspartner der Einrichtung

Die Zusammenarbeit mit unseren vielfältigen Kooperationspartnern ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit mit den Kindern und ihren Familien.

Diese sind:

- Frühförderstelle in Dortmund
- Ambulante Logopädie der Stadt Dortmund
- Kinderärzte und dem SPZ in Dortmund und Unna
- Gesundheitsamt Dortmund
- Grundschulen aus der Umgebung in Dortmund
- Evangelisches Erwachsenen Bildungswerk Dortmund, z.B.:
 - „Interkultureller Kochkurs“
 - „Interkultureller Kreativkurs“
 - „Deutschkurs für Mütter“
 - „Eltern Stärken“ Kurs“
 - „Elternkurs zur Reflexion des eigenen päd. Handelns“
- Dortmunder Turn und Sportverein
- Familienbüro der Stadt Dortmund
 - „Griffbereit - Krabbelgruppe“

Ev. Martin Kindergarten



„Mehrsprachige Lesepatzen“

- Kosimi – „Komm' sing mit mir“ Seniorengesangsgruppe aus dem Quartier
- Kulturbüro Dortmund bzw. Atelier „Schönspur“
„Kunst- und Theaterprojekte mit Kindergartenkinder“
- Quartiersbüro Do - West,
- Jugendamt und Jugendhilfedienst der Stadt Dortmund, etc.

9. Kooperationsarbeit mit den Eltern

Die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern ist notwendig, um eine optimale Sprachförderung zu gewährleisten.

Wir wollen ausländischen Eltern die Chancen und den Wert der Muttersprache (Basissprache) verdeutlichen. Die Kompetenzen der Muttersprache möchten wir nutzen, Erfahrung und Wissen gegenseitig auszutauschen. Für unsere Familien geben wir Anregungen für die muttersprachliche Förderung im Elternhaus.

In regelmäßigen Abständen findet ein Austausch über den Entwicklungsstand-Entwicklungsprozess des Kindes statt.

Alle 4-6 Monate, je nach Bedarf auch öfter, finden Elterngespräche an sogenannten Elternsprechtagen statt, in dem Eltern über mögliche vorhandene Sprachentwicklungsdefizite ihrer Kinder informiert werden. Bei gravierenden Sprachentwicklungsstörungen vermitteln wir die Eltern an Fachleute (z. Bsp. Sprachtherapeuten, Frühförderzentrum) weiter.

10. Fortbildungen / Weiterbildungen und Qualifizierungen der päd. Fachkräfte im Team des Ev. Martin-Kindergartens seit dem Jahr 2011

Päd Quis Dortmund U3 2011-2012

„Sprich mehr mit Max“ – Language Route / Sprachförderkonzept alltagsintegrierte Sprachförderung 2011-2012

- 1. Hilfe am Kind 2012 und im Folgenden alle 2 Jahre
- Stimme / Rhythmus und Gesangsschulung 2013
- Bewegungsförderung von Kindern von 3-6 Jahren Sept. 2013

Ev. Martin Kindergarten



- Inklusion in der GS / Schulfähigkeit im SPZ 2013
- Interkulturelle Arbeit : „Der Islam“
eine Gegenüberstellung von Islam und Bibel 2013
- Päd Quis verbal Wuppertal Sept. 2013 – 2014
- Kunst- und Theaterpädagogik April 2014
- Bewegungsentwicklung /-förderung nach Emmi Pickler 2014
- Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen Sept. 2014
- Fachtagung Sprache am Sept. 2014 in Dortmund
Fachtagung für Leitungen Dokumentationsverfahren Bereich Sprache Sept. 14
- Elternarbeit/Problembehaftete Elterngespräche Nov. 2014
- Marte-Meo Sept. 2014-2015
- Die Arbeit mit traumatisierten Kindern 2015
- Interreligiöse und Interkulturelle Fortbildung zum Thema
„Unterschiedliche Religionen“
- Qualifikations-Workshop „Sprach Kita“ 2016-2020
- Vorbereitung auf die Erst-Zertifizierung von Familienzentren
- Regelmäßige Treffen mit der Fachberatung für Sprache

Ev. Martin Kindergarten



Wir hoffen, dass wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Einrichtung und unsere Arbeit geben konnten.

Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden.

7. Auflage Juni 2023